

Ueber bisher unbekannte Eier zweier Vogelarten Ostafrikas.

www.livnet.com
Von Dr. Julius von Madarász.

In der 2. No. des XV. Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich die Beschreibung der Vogelnester und Eier gegeben, welche Koloman Katona in der Gegend des Kilima-Njaro gesammelt hat. Katona hat seitdem noch die Eier von 3 Arten eingesandt, von denen die Beschreibung zweier, *Pomatorhynchus minor's* und *Euprinodes golzi's*, noch nicht bekannt ist. Ihre Beschreibung ist folgende:

Pomatorhynchus minor (Rchw.).

„Pangani-Fluss, den 7. Mai 1905. Das Nest war auf einem dornigen Strauch ungefähr 1 m hoch. Dasselbe hat eine auffallende Aehnlichkeit mit dem Neste von unserm *Lanius collurio*, nur ist es etwas kleiner. Die Eier waren ganz frisch. In dem Eierstocke des Weibchens fand ich keine reifen Eier.“ Katona.

Das vorliegende Gelege desteht aus 3 Eiern. Die Grundfarbe der Eier ist weiss, am stumpfen Ende sparsam mit violettgrauen Grundflecken und mit violettbraunen Flecken, Punkten und Kritzeln kranzartig gezeichnet, am spitzen Ende nur hie und da mit einzelnen Punkten oder Kritzeln versehen.

Grösse: 20,5 — 21,5 × 16 — 16,5 mm.

Euprinodes golzi F. und Rchw.

„Lettema-Gebirg, den 15. April 1904. Die Eier des Vogels No. 1017. Das Gelege bestand aus 2 Eiern. Das Nest war beutel-förmig und hing auf einem dornigen Strauch ungefähr 2½ m hoch. Da das Nest wegen der Dornen sehr schwer erreichbar war und sonst auch eine sehr starke beinahe spinnengewebeartige Struktur hatte, wurde es verletzt und das eine Ei zerbrochen. In dem Eierstocke des Vogels befand sich ein reifes Ei, dasselbe wurde jedoch mit der Schere auch verletzt.“ Katona.

Beschreibung: Grundfarbe grünlichweiss, rötlichbraun unregelmässig bestäubt und teilweise bewölkt; ausserdem sind zerstreute feine dunkelbraune Punkte sichtbar. Mittels Lupe unterscheidet man auf der Grundfarbe noch zerstreut graulichviolette Flecke.

Grösse: 16,6 × 12,2 mm.

Von den Eiern der dritten Art, *Corythornis cyanostigma* (Rupp.), deren Beschreibung schon bekannt ist, schreibt Katona folgendes: „Das Nest war in einer nunmehr trockenen steilen Wand eines Flusses (vom Flusse beiläufig 50 m entfernt). Die Röhre war za. 70 cm lang, am Ende etwas erweitert. Die Farbe der Eier in frischem

Zustande war ebenso wie die unseres Eisvogels: schwach rosig. Das Gelege bestand aus 6 Eiern, von denen eins mein Begleiter bei der Erweiterung der Höhlung zerbrach. Pangani-Fluss, den 17. Mai 1905.“

www.libtool.com.cn

Katona.

Die Eier sind glattschalig mit porzellanartigem Glanze. Sie dürften, mit denen anderer Gattungen z. B. *Tanysiptera* verglichen, eben nicht kugelig sondern vielmehr oval sein. Die einzelnen Masse der vorliegenden Eier sind folgende: $15,5 \times 18$, $15,4 \times 19$, $15,5 \times 18,5$, $16 \times 18,5$, $15,6 \times 18,2$. Durchschnittlich $15,6 \times 18,4$ mm. Diese Durchschnittsmasse entsprechen beinahe vollkommen den in Reichenow's Vögel Afrikas II, p. 291, aufgestellten Durchschnittsmassen.

Allerlei Anregungen für den beobachtenden Oologen.

Von Rud. Zimmermann, Rochlitz i. Sa.

Die Forderung, der Naturaliensammler sollte sich bei seiner Tätigkeit mehr von biologischen Gesichtspunkten leiten lassen, ist von mir wiederholt sowohl in literarischen Arbeiten als auch im persönlichen Verkehr mit Sammlern ausgesprochen worden. Ich habe immer diejenigen Naturalienliebhaber bedauert, die in einer möglichst artenreichen Sammlung das erstrebenswerteste Ziel ihrer Tätigkeit erblickten und die, um eine ihnen etwa noch fehlende Spezies zu erlangen, die in ihrer Sammlung vorhandenen Arten vernachlässigten oder überhaupt nicht mehr beachteten und sich dadurch Beobachtungen entgehen liessen, die ihnen jedenfalls dienlicher gewesen wären und durch die sie der wissenschaftlichen Forschung grössere Dienste hätten leisten können, als durch das Einreihen der ihnen noch fehlenden Art in ihre Sammlung. Ich bin ja auch nicht der erste und einzige, der also denkt; lange vor mir schon haben bedeutendere Männer mit klangvolleren Namen die gleichen Ansichten ausgesprochen und heute vertreten sie mit aller Energie Forscher, deren Worte gewichtiger klingen, denn die meinen. Aber ich denke, wir müssen, um die Tätigkeit der Sammler in immer fruchtbareren Bahnen zu lenken, ihnen immer und immer wieder zu Gemüte führen, wir müssen sie hinweisen auf Fragen, an deren Lösung sie erfolgreich mitarbeiten können. Ich gedenke, heute einige solcher Fragen zu berühren und später manchenmal noch auf andere zurückzukommen; ich hoffe und wünsche dabei, dass sie auf empfänglichen Boden fallen und gute Früchte zeitigen möchten.

Die erste dieser Fragen betrifft den Einfluss des Klimas auf das Brutgeschäft des Vogels und auf das Ei selbst. Dass ein solcher

besteht, ist unzweifelhaft, und neben einer Menge von Mund zu Mund gehender Anschauungen berichtet auch die Literatur über ihn. Und doch sind wir über die Art dieses Einflusses und über die Gesetze, in denen er sich äussert, noch lange nicht im klaren und selbst scheinbar einfache und als unbedingt sicher angenommene Ansichten scheinen oft verfrüht ausgesprochen und verallgemeinert worden zu sein. Das Studium der Literatur über diesen Gegenstand lehrt uns dies, und manche aufgestellte Regel ist durch eine scheinbar belanglose Beobachtung, die nur allzuerst an einer Stelle publiziert worden ist, wo sie der Aufmerksamkeit selbst des Interessenten entgeht, bedeutend erschüttert worden. Ich stehe fast allen zu dieser Frage bisher getanen Aeusserungen sehr skeptisch gegenüber und ich möchte aus ihnen allein noch keine allgemein gültigen Resultate ableiten. Zu einer endgültigen Klärung bedarf es noch einer jahrelangen Arbeit und eines Beobachterkreises, der mit dem nötigen Ernst arbeitet und sich auf weite Gebiete erstreckt.

Es genügt in dieser Frage noch lange nicht, wenn ein Sammler sagt: „Das diesjährige, ungewöhnlich trockene Frühjahr zeitigte recht kleine Gelege der und der Art“, um daraus eine allgemein gültige Regel zu ziehen. An den Ursachen dieser kleinen Gelege können zunächst Verhältnisse mitgewirkt haben, die sich der Kenntnis des Beobachters und vielleicht auch der der Allgemeinheit noch entziehen. Erst dadurch, dass wir das von dem einen in einem Jahre beobachtete mit dem in früheren und auch späteren Jahren erfahrenen und dieses wieder mit dem aus anderen Gegenden berichteten vergleichen, lassen sich allmählig sichere Resultate ableiten. Die Veröffentlichung von Sammelberichten kann hier von grossem Nutzen sein; sie müssten aber neben den Fundorten, den Bebrütungsstadien, der Zahl der Eier jedes vollen Geleges, den Minimal-, Maximal- und Durchschnittsmassen, Angaben über Färbungs- und Zeichnungsänderungen auch solche über das Klima des Beobachtungsortes während und vor der Brutzeit, (der wieder die Mittelwerte entgegenzustellen wären) und über etwaige auffallende Veränderungen in dem Charakter der Landschaft (etwa bedeutende Entwaldungen, Trockenlegung grösserer Gebiete etc.) beigefügt werden. Bei zahlreicheren und eingehenderen nach diesen Grundsätzen aufgestellten Berichten würde es leicht vorkommen können, dass sie den zur Veröffentlichung vorhandenen Raum in den Fachzeitschriften überschreiten würden; es müsste dann eine Zentralstelle (etwa eine Angliederung an eine ornithologische Beobachtungsstation) geschaffen werden, die diese Berichte sammelt und vielleicht alljährlich in einer summarischen Bearbeitung veröffentlichte. Ich beschäftige mich selbst mit dem

Studium des Klimaeinflusses und wäre natürlich gern zur Entgegennahme und Bearbeitung dieser Berichte bereit, um sie eventl. später einem grösseren Institut zu überweisen.

Einige andere Fragen, zu deren Lösung gleichfalls jeder ernste Sammler das seinige beitragen kann, sind in den neuesten Publikationen O. Kleinschmidts, über deren Flug in mein stilles Arbeitszimmer ich mich gefreut habe wie über naturkundliche Veröffentlichungen nur selten und von denen ich wünsche, dass sie in den Besitz jeden Lesers dieser Zeitschrift gelangen möchten, berührt.

In Falco, Heft I, Seite 20 veröffentlicht Carl Hilgert sehr beachtenswerte Beiträge zur „Avifauna von Ingelheim am Rhein“ und behandelt darin zunächst das Vorkommen der Nachtigall, des Rotkehlchens und des weissternigen Blaukehlchens in und um Ingelheim. U. a. schreibt er über die Eier der Nachtigall das Folgende: „3 Jahre hindurch habe ich mir eine grosse Anzahl von Gelegen angesehen, kann aber die Ansicht, dass in reichlich feuchten Orten die Eier lebhafter grünlich sind als in trockeneren Gebieten, nicht teilen. Ich fand im trockenen Eichenwalde hellolivgrüne bis olivbraune Eier, ebenso wie am Rheine und auf den Rheinauen,“ und tritt damit einer weitverbreiteten Anschauung entgegen. Es wäre nun aber — wie dies nach dem Gesagten leicht geschehen könnte — grundfalsch, anzunehmen, dass die bisher massgebende Ansicht dadurch widerlegt worden ist. Hilgerts Beobachtungen erstrecken sich auf ein relativ kleines Gebiet (schade nur, dass er über seine Grösse nichts mitteilt), in dem sowohl feuchte wie trockene Örtlichkeiten vorhanden sind. Die feuchten Rheinauen beeinflussen die nahgelegenen Fichtenwaldungen und umgekehrt wirken auch diese wieder auf die ersteren ein, wie ja auch in diesem wenig umfangreichen Gebiete die Vögel der feuchteren Lokalitäten sehr oft die trockneren, und die der letzteren die feuchten Gebiete besuchen können und wohl auch besuchen werden. Erst durch den Gesamtcharakter des Beobachtungsgebietes mit zahlenmässigen Angaben der mittleren Feuchtigkeitsverhältnisse wird es möglich, aus Hilgerts Beobachtungen Resultate abzuleiten, die zur Gewinnung eines Gesamtbildes wieder zu vergleichen wären mit den Beobachtungen aus räumlich grösseren Gebieten durchweg trockenen und ebensolchen durchweg feuchten Charakters. An einem Zustandekommen dieses Gesamtbildes mitzuarbeiten, sollte eifrigstes Bestreben aller ernstesten Oologen sein.

Auch über die Eier des Rotkehlchens bringt Hilgert eine Beobachtung, die die Aufmerksamkeit der Sammler verdient. Er sagt: „Die allgemein verbreitete Ansicht, dass die dunkelsten Eier

eines Geleges die ersten sein müssen, trifft beim Rotkehlchen nicht immer zu. Diese Beobachtung habe ich auch bei anderen Arten gemacht und werde später darauf zurückkommen.“ Die in Aussicht gestellten weiteren Mitteilungen dürften des allgemeinen Interesses sicher sein und es ist zu wünschen, dass Hilgert mit ihnen bald an die Öffentlichkeit tritt. Ich selbst habe in dieser Frage eigene Erfahrungen noch nicht gesammelt; ein Herr, der früher oologisch tätig war, machte mir aber kürzlich eine ähnliche Mitteilung und des weiteren glaube ich mich entsinnen zu können, früher einmal in den Sitzungsberichten eines naturkundlichen Vereins gleichfalls ähnliche Aeusserungen und den Versuch einer Erklärung gelesen zu haben.

Auch Kleinschmidt selbst gibt in seinem ersten, *Saxicola Borealis* behandelnden Berajahft recht beherzigenswerte Winke für den forschenden Sammler. Die Tätigkeit der Ornithologen charakterisiert er im ähnlichen Sinne, wie ich dies unabhängig von ihm (der erste Teil meiner heutigen Arbeit lag im Konzepte schon vor Kleinschmidts Publikationen vor) mit der des Naturalien-sammlers im allgemeinen getan habe, er schreibt: „Die Ornithologen suchen meist zu sehr nach Seltenheiten. Um eine Art mehr in ihrer Beobachtungs- und Sammelliste aufführen zu können, vernachlässigen die meisten das wissenschaftlich viel wichtigere und schliesslich auch interessantere Studium unserer gemeinen einheimischen Vogelarten.“ Besser kommt bei ihm schon der Oologe weg. „Die Oologen sind fast die einzigen Leute, welche das Leben unserer Vögel kennen. Nicht in den Eiersammlungen und dem, was sie an der Kalkschale des Vogeleis abzulesen verstehen, liegt der Wert ihrer Leistungen, sondern in den Kenntnissen, die sie gelegentlich des Eiersammelns erwerben und verbreiten. Sie suchen stets den Brutvogel, und suchen ihn da, wo er zu Hause ist und wo sich das Wesentlichste seiner Lebensäusserungen abspielt.“ Doch nun nach dieser kleinen Abschweifung wieder zurück zu dem eigentlichen Kern der Sache.

Es ist unmöglich, alle diejenigen Anregungen hier wiederzugeben, die der aufmerksame Leser aus Kleinschmidts Monographie fast Seite für Seite herauslesen kann, ich will vielmehr nur einige Ideen, denen recht beachtenswerte Ideen zu Grunde liegen, in seinen eigenen Worten hier anführen. Auf Seite 17 seiner Arbeit schreibt er: „Bei dem Vergleichen der Eier der geographischen Formen halte ich Durchschnittsberechnungen für verkehrt. 8 kleinere Eier sind eine grössere Leistung als 5 grosse. Man achte immer darauf, ob sich der Satz bewährt, dass bei alten Vögeln vielfach die Grösse

der Eier der Gelegezahl umgekehrt proportioniert ist; ferner müsste durch die Untersuchung von Nestjungen, nachdem man zuvor die Eier gemessen hat, festgestellt werden, ob sehr kleine Eier Weibchen, sehr grosse Männchen ergeben.“ Als Anmerkung hat er dazugesetzt: „Dies liesse sich am besten beim Sperber untersuchen, bei dem natürlich umgekehrt aus den kleinen Eiern männliche Junge auskriechen würden, falls Geschlecht und Eigrösse im Einklang stehen.“ Weiter: „Im Süden bedingt die viel raschere Entwicklung viel mehr Generationen (der Fliege *Musca corvina*. Anm. des Ref.). Aehnlich wird es sich auch bei nördlichen und südlichen *Saxicola Borealis* (und anderen Arten, Anm. des Ref.) verhalten, denn im Norden ist die Brutzeit viel kürzer. Für Grönland und Deutschland wird man also den Satz aufstellen können: „Die Gelegezahl ist umgekehrt proportional der Länge der Brutsaison.“ Dieser Gegenstand ist noch weiter zu verfolgen und zahlenmässig (auch in Bezug auf andere Arten) auszubauen. Schliesslich sagt Kleinschmidt noch: „Sehr beachtenswert wird noch das Verhältnis von Gelegezahl, Eigrösse, Eifärbung und Eifleckung zum Alter und zur Färbung des Weibchens sein“, und gibt dadurch einer Idee Ausdruck, die zum Teil schon wiederholt Gegenstand von Beobachtungen und Untersuchungen gewesen ist und über die völlig einwandfreie Resultate trotz alledem noch nicht vorliegen.

Ein weites Beobachtungsfeld öffnet sich den Augen des Oologen. Und doch erblicken wir noch nicht sein Ende, neue Fragen entstehen mit der Lösung vorhandener und heischen gebieterisch Beantwortung, schöne Früchte winken und sind auf unserem verhältnismässig jungen Wissensgebiete von jedem ernsten und denkenden Sammler noch in reicher Fülle zu ernten.

Nachrichten aus Turkestan.

Von Otto Bamberg.

(Fortsetzung.)

Uragus sibiricus (Pall.), Sibirischer Langschwanzgimpel.
A: Gelege 4 Eier, 17. April, grosse Schlucht Kjisjl. Sehr heller blaugrüner Grund mit einem Kranz von feinen Spritzern und Schnörkeln; stumpfer Pol ganz gedrückt, nach dem spitzen Pol zu ganz scharf abfallend.

$$\frac{19,2 \times 14,7}{0,095}$$

$$\frac{19,5 \times 14,6}{0,098}$$

$$\frac{19 \times 15}{0,113}$$

$$\frac{19,9 \times 15}{0,102}$$

B: Gelege 4 Eier, 26. Mai, ebenda. Dunkler, mehr grünlicher als blauer Grund; feiner, oft kaum sichtbarer Kritzelkranz; längliche Form.

$$\frac{20 \times 14,7}{0,105}$$

$$\frac{19 \times 15,2}{0,113}$$

$$\frac{20 \times 14,8}{0,096}$$

$$\frac{19,5 \times 16}{0,104}$$

C: Gelege 4 Eier, 24. Mai, ebenda. Kein Kranz, sondern wenige Pünktchen, oft kaum sichtbar, in brauner, noch mehr in schwarzer Färbung und zumeist am stumpfen Pole. Alle spitzen Pole scharf zugespitzt.

$$\frac{19 \times 14,4}{0,113}$$

$$\frac{19,8 \times 14,8}{0,114}$$

$$\frac{20,2 \times 14,8}{0,112}$$

$$\frac{20 \times 14,8}{0,113}$$

D: Gelege 3 Eier, 26. Mai, ebenda. Dunkler blaugrüner Grund mit wenigen kleinen scharf umgrenzten Flecken und teilweise mit grauvioletten Schatten. Sehr gedrückte Form, stumpfer Pol fast halbkreisförmig, spitzer Pol etwas gerundet.

$$\frac{17 \times 14,4}{0,102}$$

$$\frac{18,8 \times 15}{0,120}$$

$$\frac{18,4 \times 14,8}{0,118}$$

Weitere einzelne Eier haben fast 3eckige Form! Dazu kommt Fleckung, als wären sie mit Kaffe bespritzt worden, der dann abgewischt wurde. Auch sonst ist die Fleckung recht originell bei all ihrer Sparsamkeit: einmal ein einziger tiefbrauner Punkt, ein andermal 7 tiefschwarze Punkte neben einem braunvioletten, deshalb markant hervortretend. Weitere Eier sind noch sonderbarer gezeichnet: 1. Auf hellem blaugrünen, doch sehr glänzenden Grunde 11 klare braune, daneben 10 helle Pünktchen. 2. Nur am stumpfen Pol steht ein tiefbrauner Fleck, um denselben stehen kleinere violettbraune Flecken mit umgebendem Schatten. Einmal fast gleichhälftige, ein andermal sehr ungleiche Form mit sehr spitzem Pole.

Die Eier sind insgesamt hervorragend schön gefärbt. Verarge es mir der Leser daher nicht, wenn ich noch 2 Einzeleier ihrer Schönheit wegen gedenke, die Ende Mai bei Kjisjil-su genommen wurden. Sie messen 20×15 , $20,8 \times 15$ mm und wiegen 0,117 und 0,119 g.

Erythrospiza sanguinea (Gould), Rotflügeliger Trompetergimpel. Eier wurden gefunden am 27. April bei Karakol und 26. April, Schlucht Kjisjil-su. Helle blaugrüne Grundfärbung; wenige dunkle schwarzbraune Flecke und Pünktchen, die braunviolett umrandet sind, nur am stumpfen Pole. Wie *Carpodacus* ohne jegliche Fleckung am spitzen Pol.

$$\frac{22,8 \times 16}{0,135}$$

$$\frac{23 \times 16}{0,146}$$

Von dieser so herrlich gefärbten Art habe ich 9 Bälge erhalten, deren Grösse und Gefieder vollständig übereinstimmend ist. *Pycnoramphus carneipes* (Hodgs.). Das so überaus seltene Ei

ist mit einem Kukuksei, 3. Mai, kleine Schlucht Kjisjil-su, gefunden worden. Form: Stärkstes Mass über der Mitte. Graugrünliche Grundfärbung mit rotviolettem Ueberzug; vereinzelte dunkle grauviolette Flecke, die am stumpfen Pole einen Kranz darstellen. Im Kranze stehen noch grössere tiefbraunschwarze runde und längliche Punkte, die rotviolett umzogen sind, sowie noch einzelne helle Punkte. Der spitze Polteil ist nur mit 3 Pünktchen besetzt. $23 \times 17,5$, 0,170.

Das Kukuksei ist graugrünen Grundes; darüber befinden sich dunklere Flecke, die am stumpfen Pol dichter und grösser werden, sowie viele kleine grünliche Fleckchen und ab und zu vereinzelte tiefschwarze Striche. $22,4 \times 17,5$.

Ausserdem besitze ich noch 2 Gelege, 2 und 3 Eier, zu gleicher Zeit und an gleichem Ort gefunden; alle dem ebenbeschriebenen Ei völlig ähnlich. Durchweg: $28,4 \times 19,9$ und $28,2 \times 19,8$; 0,278.

Die Vögel messen durchweg 20 cm. Der Schnabel ist 20 mm lang, Oberschnabel greift 2 mm über den unteren hinweg; an der Wurzel hat er 19 mm Breite. Seine Spitzen sind schwarzbraun, nach der Wurzel zu sepiabraun. Stirn, Kopf, Rücken sind schwarzgrau, auf der Kopfplatte am dunkelsten. Die letzten Rückendeckfedern haben grünlichen Anlauf; der Steiss ist olivengrün, der Schwanz oben schwarzbraun mit grünlicher Ränderung, Unterseite fahlschwarz. Die Flügel zieren eine schöne weisse Binde; die Schwungfedern sind grünlich gerändert; die kleineren Deckflügelfedern haben nach der Aussenseite zu die Hälfte helles Graugrün, deren Spitzen ganz hell, während die innere Hälfte tiefschwarzbraun bleibt, wie auch die übrigen Schwungfedern es sind. Unterhalb der Augen, nach der Kehle zu, ebensolche Federchen gleich dem Oberkopfe, nur dass dieselben weisse Aederchen haben. Kehle und Vorderbrust beim Männchen fast schwarz, beim Weibchen fahl. Vom mittleren Leibe ab, wo die grauschwarze Färbung ganz hell geworden ist, beginnt die olivgrüne Fiederung, die beim Männchen dunkler als beim Weibchen ist. Die Beine sind graubraun, die Zehen etwas dunkler. Ebenso wie der Unterleib, sind auch die unteren Schwanzschutzfederchen gefärbt.

Turdus atrogularis (Temm.), Schwarzkehlige Drossel. Die Gelege enthalten 3, 4 oder 5 Eier. Ich habe sie in der „Oologie“ wiederholt beschrieben, doch füge für heute noch hinzu, dass deren Masse und Gewicht — durchschnittlich $31,2 \times 22,8$ mm; 0,410 g — recht gleich bleiben, doch nur selten die Fleckung und Färbung. Einmal haben die Eier den Typus derer von unserer Amsel, bald derer der Mistel- und Wachholderdrossel.

Sturnus purpurascens porphyronotus (Sharpe), Purpurfarbiger Star. Gelege 4 Eier, 25. April, Birbasch. Wie unsere Stareier, diesmal ein wenig dunkler gefärbt, was mir jedoch als Ausnahme erscheint. Masse und Gewicht:

$\frac{29,1 \times 21,1}{0,400}$	$\frac{32 \times 21,9}{0,395}$	$\frac{31 \times 21,5}{0,410}$	$\frac{28,9 \times 21}{0,415}$
----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Accentor atrogularis Brandt, Schwarzkehliger Bergflügel. Gelege 4 Eier, 5. Mai und 9. Mai, Kjisil-su. Einfarbig dunkeltürkisblau. $21,3 \times 16,1$ $20,2 \times 15,4$ $21 \times 15,5$ $20,9 \times 16,8$.

Eichhörnnester als Vogelfallen.

Herr Wilhelm Schuster bezweifelt in No. 2 des I. Jahrganges der „Ornitholog. Rundschau“ die Angaben Paul Wemers über Eichhörnnester als Vogelfallen. Der Zweifel erscheint dadurch erklärlich, dass Schuster nur ein lückenhaftes Referat im „Illustr. Jahrbuch der Naturkunde“ 1905 kennt, das sich seinerseits auf meine sehr kurze Besprechung in der „Umschau“ 1904, S. 117, stützt, welcher auch die fehlerhaft gezeichnete Abbildung entnommen ist. Die Originalarbeit findet sich, etwas schwer zugänglich im XXXI. Jahrb. d. Westf. Prov.-Ver. f. Wissensch. u. Kunst (Münster, 1903). Darum sei hier eine Wiedergabe der betreffenden Beobachtungen gestattet.

Am 30. Januar 1902 fand Wemer in Eichhörnnestern die Federn von gerupften Goldhähnchen und Meisen nebst den Exkrementen der Vögel. Dies brachte ihn auf den Verdacht, dass das Eichhörnnchen der Mörder seiner Gäste sei. Es dauerte Wochen, ehe es ihm gelang, das Eichhörnnchen auf frischer Tat zu ertappen. Am 27. Februar 4 Uhr nachmittags sah er ein Eichhörnnchen glatt auf einem Aste liegen, an dessen Aussenende sich ein Eichhörnnchenest befand. Es fiel ihm auf, dass das Tier bei der Kälte von 3° nicht das warme Nest aufsuchte, sondern regungslos in der angegebenen Stellung verharrte. Scheinbar ging er fort, beobachtete aber von gedecktem Stande aus durch seinen Feldstecher die Schaustätte. 4 Uhr 25 Min. flog ein Goldhähnchen, 4 Uhr 35 Min. ein zweites ins Nest; diesem folgte das Eichhörnnchen. Der Beobachter, der nun in mächtigen Sätzen heranstürmte, hörte nur noch ein kurzes Angstgeschrei, dann war alles still. Am andern Morgen war er beim Tagesgrauen mit der Flinte am Neste und durchschoss es. Das Eichhörnnchen sprang angeschossen hervor und fiel beim zweiten Schuss

tot zu Boden. Das Nest war ein sogenanntes Zufluchtsnest und zeigte 3 Eingangslöcher nebeneinander; in ihm fanden sich eine Anzahl Federn von Goldhähnchen. Aus dem ganzen Befunde schliesst Wemer meines Erachtens mit Recht, dass das Eichhörnchen mit Ueberlegung handelte.

Wemer schoss nun gegen 100 Eichhörnchen und fand in fast 60% Reste von Vögeln. Ausdrücklich sei bemerkt, dass fast sämtliche Tiere zu einer Zeit geschossen wurden, wo die Vögel noch keine Nestjungen besitzen. Dass auch Wemer das Eichhörnchen oftmals als Nestplünderer, selbst als Räuber von Küchlein, kennen gelernt hat, sei nur nebenbei erwähnt.

Zweimal fand Wemer ein Hauptnest, das in besonderer Weise zu einem Fangneste umgestaltet erschien. Das mit einem grossen Eingangslöcher versehene Nest war durch eine Scheidewand in 2 Hälften getrennt; in dieser Wand befand sich ein Loch, das mit einer Klappe verschlossen war; in der vorderen Abteilung des Nestes lagen Federn und Exkremente von Vögeln, die hintere war leer. Wemer nimmt nun an, dass in der hinteren Kammer das Eichhörnchen auf Vögel lauerte, die den Vorderraum des Nestes als Schlafraum erkoren. Auf frischer Tat vermochte er in diesen Fällen das Eichhörnchen freilich nicht zu ertappen; doch schoss er eins aus solchem Neste.

Münster i. W.

Dr. H. Reeker.

Literatur.

B. Tümler, Schutzmasken und Schutzfarben in der Tierwelt. 1905. Steyl, Post Kaldenkirchen, Rheinland. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. — In dem hübsch ausgestatteten, mit einigen Ausnahmen ganz gut illustrierten Büchlein weiss der Verfasser uns anziehend zu erzählen, welch' grosse Rolle die Schutzmasken und Schutzfarben in der Tierwelt spielen, wie wichtig die Färbung für manches Tier ist, wie die Natur durch die Mimikry ihren Kindern den Schutz angedeihen lässt. Sehr interessant sind die Ausführungen über das Haselhuhn, den Sperber und Kukul, über die Vogeleier, besonders die Kukulseier.

Druckfehlerberichtigung. Auf S. 145, Zeile 5 von unten muss es statt Ortsangehörigkeit heissen: Ortszugehörigkeit.

VOGELLEIER AUS TURKESTAN.

Ausbeute 1905.

In prachtvollen Gelegen und varianten Suiten, habe von folgenden Arten abzugeben: *Aquila daphanea*, glitschi, *Emberiza buchani*, strascheyi, *Euspiza luteola*, *Carpodacus severtzovi*, erythinus, *Accentor atrogularis*, *Saxicola oreophila*, isabellina, *Pratincola maura*, *Motacilla dukhuensis*, *Sylvia minusculus*, fuscipilex, *Aegithalus macronyx*, *Lanius phoenicuroides*, *Passer dilutus*, *Sturnus porphyronotus*, *Turtur orientalis*, *Pica bactriana*, *Buteo orthurus*, *Milvus melanotis*, *Phasianus shawi*, *Tetraogallus tibetanus* und viele andere.

AD. KRICHELDORFF, Berlin S.W. 68, Oranienstrasse 116.

MEINE NEUE PREISLISTE

EXOTISCHE
ÜBER VOGELLEIER

IST SOEBEN ERSCHIENEN
und steht Interessenten kostenlos
zu Diensten.

WILH. SCHLÜTER, Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung

TAUSCHE meine komplette
Eiersammlung
(einzeln) nordischer Vögel gegen nord-
europäische Gelege. Suche ungeflechte
und grossgefleckte Corvusier.

R. NILSSON, FABRIKANT,
Görau Olsq, Malmö, Schweden.

GELEGE von *Regulus madeiren-*
sis Harc., *Anthus ber-*
theloti madeirensis Hart., *Petronia petronia*
madeirensis Erl., *Oceanodroma castro*
Harc., *Puffinus obscurus bailloni* Harc.,
Bulweria bulweri Jard., *Puffinus kuhli*
flavivrostris (Gould) und *Apus unicolor*
(Jard.) können in wenigen aber guten
Exemplaren käuflich abgegeben werden.
Ebenso ein Gelege (1 Ei) von *Columba*
trocaz Heinek., von dem nur sehr wenige
Exemplare existieren.

Der Direktor des bischöfl. Seminars in
Funchal (Madeira), Rua do Seminaris 26.

V. FRIC

PRAG, Wladislaws-Gasse 21a.
Ein- und Verkauf von Naturalien
aller Art.

EIER von *Drymoeca gracilis*, inquieta,
saharae, *Tichodroma muraria*,
Cinnerys osca, *Pycnonotus barbatus*, xan-
thopygus, *Pericrocotus cinereus*, *Trochilus*
colubris. *Atagen aquilus*, *Phaeton aethe-*
reus, *Struthio camelus*, *Leucosticta*-, *Tur-*
nix-, *Houbara*-, *Chen*-, *Anser*-, *Branta*arten
sucht zu kaufen

Otto Bamberg, Weimar. Thüringen.

Abzugeben Zeitschrift für Oologie,
Jahrgang 1—14, geb.
20 M. Ornithol. Monatsschrift, Jahrgang
21—26, à 1,20 M. Eine Anzahl Nummern
der oolog. Zeitschrift verschiedener Jahr-
gänge à 15 Pfg.

H. Grützner, Beuthen O.-Schl.

NEU! Liste indischer Vögel! NEU!

**A LIST OF THE BIRDS
OF BRITISH INDIA.**

**E. R. SKINNER, ST. MARY CRAY,
KENT, ENGLAND.**

Das Büchlein, 45 Seiten stark, enthält,
ausser den Nebenarten, ein Verzeichnis
von 1617 indischen Vogelarten in lateinischer
und englischer Sprache. Gegen
Frankosendung von 1.10 Mk. für das
Inland, 1.20 Mk. für das Ausland, zu
beziehen vom Herausgeber d. Zeitschrift.

Berliner Oologen u. Ornithologen.

Die Versammlungen finden statt jeden
zweiten Dienstag des Monats nach dem
Ersten abends 8 1/2 Uhr im Restaurant
Spremburg, Landsberger Str. 80.

Gäste willkommen.

Register.

- Acanthis cannabina* 105, *c. nana* 3
Accentor atrogularis 186, *modularis* 82 114
 115 159 164
Accipiter granti 3, *nisus* 3 101 147
Acredula caudata 156 173
Acrocephalus arundinaceus 84, *horti-*
colus 83, *palustris* 25 83 105 147,
streperus 83 159
Adler, Fisch- 59 74 135, Hodgson's
 Stein-, Kaiser-, Severtzov's Steppen- 135
Aegialites curonicus 154
Aepyornis maximus 142
Alauda arborea 46, *arvensis* 148 164,
cristata 162
Alcedo ispida 100 147
Alk 174
Ammer 25 119, Braunkehl. 168, Grau-
 85 151, Gold- 25 85 149 166, Persischer
 Garten- 168, Rohr- 25 85 118
Amsel 82 108 155, Schwarz- 3
Anas boschas 49 50 53 63 98 103, *pene-*
lope 163, *Anatides* 145
Anorthura troglodytes 164
Anser domesticus 147
Anthus bertheloti 2 67
Apus apus 100 147
Aquila chrysaetus, *minuta*, *pennata* 61,
chrysaetus daphanea, *fulvescens*, *glitschi*,
melanaetus, *mogilnik*, *nipalensis*, *vind-*
hiana 135, *minuta*, *pennata* 61
Ardea alba 154, *cinerea* 42 103 113 116
 154 174, *minuta* 162
Arenaria interpres 6
Asio otus 150
Astur palumbarius 43 101 102 158
Austernfischer 7 98 99 122 123
Aythia ferina, *marila* 49 63
Bachstelze 162, Gebirgs- 85, Gelbe
 Baumläufer 85
Bekassine 12
Blaukehlchen, Weissterniges 117
Brachvogel, Grosser 24
Branta rufina 63
Braunelle, Hecken- 82 164
Botaurus stellaris 130 158
Bubo ignavus sibiricus 139
Bucorax cafer 145
Bulweria bulweri 2
Bussard 39 43 53 79 86 87 101 102 137
 174, Adler- 137 138, Mäuse- 86 101,
 Wespen- 101, gewöhnlicher 137, Rauh-
 fuss- 11 138, Steppen- 136
Butalis grisola 162
Buteo buteo 86 101 145 147 162, *deser-*
torum orthurus 136, *ferox*, *lagopus*,
zimmermannae 137, *vulgaris* 43 137
Caccabis petrosa 2 67—69, *rufa madei-*
rensis 3
Calamodus schoenobaenus 84
Carduelis carduelis 85, *c. parva* 3
Carpodacus erythrinus, *rhodochlamys*,
rubicollis, *severtzovi* 169—171
Cerionis temmincki 7
Cerchneis tinnunculus 75 101 147
Certhia brachydactyla 33, *familiaris* 85
 117 156 162
Charadrius alexandrinus 68 69 98 122,
cantianus 98, *hiaticula* 122
Chauleasmus histrionica 51, *streperus* 51 62
Chelidon urbica 76 118
Chloris chloris 85 105, *hortensis* 164
Ciconia ciconia 74 103 151 163, *nigra* 163
Cinclus aquaticus 147 163
Circus aeruginosus 138 158, *macrurus*,
melanoleucus 138
Clangula glaucion 49 63, *islandica* 63
Clivicola 34, *monedula* 75, *riparia* 76 89
 100 104 157
Coccothraustes coccothraustes 149 150,
vulgaris 156
Colaeus monedula 114
Columba livia 1, *oenas* 1 42 61 103,
palumbus 7 34 66 75 102 149 166,
p. madeirensis 3 66, *schimperi* 1,
trocaz 2 66 67 69, *turtur* 162
Colymbus cristatus 147, *fluviatilis* 103,
griseigena 130
Coracias garrulus 37 117 139
Corviden 105, *Corvus corax* 162, *cornix*
 38 39 53 149, *corone* 7 100 147,
frugilegus 41, *monedula* 75, *pastinator* 154
Corythornis cyanostigma 178
Cosmonetta histrionica 51 63
Coturnix communis 153, *coturnix* 69 173,
delagorguei 20
Crex crex 172
Cuculus canorus 104 157 159
Cursores 172
Cyanoptila cyanomelaena 46
Cygnus olor 52
Cypselus apus 6
Dafila acuta 50 62
Dendrocopus major 150
Dohle 75
Dromaeus novae hollandiae 133
Drossel 26 73, Mistel- 81 185, Schwarz-
 73 88 108 158 161, Schwarzkehlige 185,
 Sing- 81 107 128 155, Wachholder- 185
Dryocopus martius 43 101
Eisvogel 21 100 125 159
Elster 18 26 162
Emberiza buchanani 168, *calandra* 148,
citrinella 33 85 105 157 158, *schoeniclus*
 158 173
Emu 183
Ente 24 46 167, Eider- 174, Haus- 176,
 Knäck- 88, März- 53, Schell- 108
 Stock- 53 103, Wild- 108 124
Erismatura mersa 51 62

Erithacus 28, Erythacus 82, lusciniä 114 116,
 phoenicurus 82 115, titys 82, titys 147 149,
 rubecula 28 33 65 82 147
 Erythropus vespertinus 45 72
 Erythrospiza sanguinea 184
 Erythrosterna parva 117, libtool.com.cn
 Eule 11 40 78, Schleier- 3 37, Sperlings- 107,
 Sperber- 108, Waldohr- 39 151
 Euprinodes golzi 178
 Euspiza luteola 168
 Falco lanarius 72, peregrinus 11 41,
 subbuteo 101 117 147, tinnunculus 3 6
 45 72, t. canariensis 68
 Falk 42, Baum- 75 117, Edel- 79,
 Eleonoren- Merlin- 174, Rotfuss- 72,
 Turm- 6 39 40 75 79 117 150, Wander-
 11 33 39
 Fasan 167, Mongolischer 152, Prince of
 Wales- 69, Wild- 88 109
 Fink 36, Buch- 24 29 161 167, Distel- 3 35,
 Grün- 85 151
 Flamingo 173
 Fliegenfänger, Trauer- 40, Zwerg- 35
 Flügelf, Schwarzkehliger Berg-
 Fratercula arctica 147
 Fringilla cannabina 148 150 164, carduelis
 150, coelebs 66 99 104, madeirensis 2 66
 Fulica atra 103 107 154 172
 Fuligula fuligula 51 63, glaucion 108
 Galerita cristata 157
 Gallinago coelestis 74, gallinago 6 44,
 gallinula, major 6,
 Gallinula chloropus 103 172
 Gallus domesticus 147, sonnerati 8
 Gans 174
 Garrulus glandarius 88 99
 Gartenspötter 25
 Gecinus viridis 75 162
 Geier, Indischer brauner, Kuten-, Lämmer-
 134 135
 Gimpel, Brandt's Rosen-, Karmin-, Severtzovi's
 169—171, Rotflügelr. Trompeter-, Sibri-
 scher Langschwanz-
 Girlitz 85 117
 Glaucidium passerinum 54—58 107 145
 Glaucion clangula, islandica 63
 Goldhähnchen, Feuerköpfig-, Gelbköpfig- 84
 Grasmücke 118, Brillen- 3, Dorn- 24 151,
 Garten- 8 9 73, Graue 40, Mönchs- 3 24,
 Sperber- 157, Zaun- 151
 Grünling 155
 Gypaetus barbatus 134
 Gyps hispaniolensis 61, himalayensis 135
 Habicht 101 102, Hühner- 43 79 158
 Haematopus 123, ostrilegus 7 98 123
 Häher, Eichel- 13 88 99 100 159, Tannen-
 29 51 52 107
 Hänfling 3 148 151 164
 Harelda glacialis 63
 Hippolais hippolais 106 114 148 149 158,
 Hypolais 106, philomela 162
 Hirundo rustica 2 76 149 150 161, urbana
 149 150 162

Huhn, Auer- 103 127, Bläss- 107, Gebirgs-,
 Pallas-, Steppen-, Sandflug-, Tibetatisches
 Gebirgs- 152 153, Haus- 7 38 142 167,
 Klippen- 2, Perl- 174, Reb- 26 116 167,
 Rot- 3, Sumpftüpfel- 146, Schwarzrückiges
 Sultans- 51, Teich- 103, Ural-, Uralauer-
 123 124, Wasser- 12 25 74 103 154,
 Zwergrohr- 154
 Hydrochelidon nigra 88
 Insectores 78
 Jynx torquilla 76 77 101 104
 Kauz, Raufuss-, Sperlings- 58, Wald- 39
 43 51, Zwerg- 54 58
 Kernbeisser 40 149 150
 Kiebitz 39 42 150 154 166, Herden- 154
 Kleiber 146
 Kolibri 142 162
 Kormoran 174
 Kranich 12 41
 Krähe 166, Mandel- 11 29 37 38 40 117
 139 141, Nebel- 38 53 149, Saat- 41 108,
 Oestliche Saat- 108 154, Raben- 39 100
 Kukuk 8 9 40 41 73 104 158 159 185
 Lanius collurio 89 100 157, minor 89,
 vittatus 46
 Larus argentatus 7 98 119, cachinnans 69,
 canus 7, fuscus 2 147, marinus 147,
 ridibundus 77 147 153
 Laubsänger, -vogel 40 118, Fitis- 150,
 Garten- 148 149, Wald- 82 106 117 155,
 Weiden- 40 118 156
 Ligurinus chloris 76 116
 Limosa aegocephala 74 77, Limose 174
 Lerche, Feld- 25 98, Heide- 46 149,
 Maurische Lorbeer- 79
 Linota cannabina 76 162, c. fringilli-
 rostris 168
 Locustella locustella 18, luscinioides 34,
 naevia 84
 Lumme 60 174
 Lusciniola aëdon 46
 Machetes pugnax 44 98
 Marabu 174
 Mareca penelope 62
 Meise, Blau- 84 89 159, Kohl- 84 102
 159, Schwanz- 26 156, Sumpf- 159,
 Tannen- 8 9 84 149
 Mergus abeluis, merganser 51 63, serrator
 51 63 163
 Merops apiaster 147
 Merula vulgaris 73
 Micropus unicolor 2 65
 Milan, Schwarzohriger 136
 Miliaria calandra 86 156
 Milvus ater 73, melanotis 136, milvus 101,
 regalis 74
 Motacilla alba 162 164 173, boarula 86
 147, b. schmitzi 3 66
 Möve 12, Dreizehen-, Grosse Raub-,
 Mantel- 174, Lach- 41 74 88 126 153,
 Silber- 98 119 123, Sturm- 7 174.
 Muscicapa collaris 19, grisola 117 173
 174, parva 35

Nachtigall 6 40
 Nandu 133
 Nectariniidae 125
 Neophron percnopterus 61
 Neuntöter 100
 Nucifraga caryocatactes 51
 Numenius arquatus 74
 Numida 7
 Nyctea ulula 108
 Nyctale tengmalmi 54—58
 Nyroca baeri, nyroca 63
 Oceanodroma castro 2 67
 Oedicephalus oedicephalus 2
 Oestrelata fae 1 2 65 174, mollis 1
 Oidemia fusca, nigra 51 63
 Oriolus galbula 116 156, indicus, kundoo 46, oriolus 2 104 162
 Ortolan 40
 Otus vulgaris 7
 Ortygometra porzana 149
 Pandion haliaetus 74 135
 Parus ater 84 105 149, coerulesus 84 147 164, cristatus 147, major 34 46 84 162, palustris 113 147
 Passer domesticus 19 34 75 99 161 162, montanus 28 34 75 104, m. dilutus 155, petronia intermedius 168, p. madeirensis 3
 Pelagodroma marina 2
 Perdix cinerea 88 116, rufa madeirensis 69
 Pericrocotus cinereus 46
 Pernis apivorus 101
 Pica 4, bactriana 155, pica 44 147
 Picus minor 76 77, viridis 150
 Pieper, Wiesen- 25 25
 Pinguin, Kaiser- 79
 Pirol 40 41 88 116 149 156 157
 Phasianus colchicus 69 70 75 88 173, mongolicus 152, principalis 69 70 109, shawi 139
 Phylloscopus rufus 106 118 156, sibilator 82 104 106 155, trochilus 147 150
 Ploceus cabanisi, jacksoni 18, melanoxanthus 19
 Podiceps cristatus 153
 Prinia mystacea 19
 Pomatorhynchus minor 178
 Porphyrio melanotus 51
 Porzana intermedia 154
 Pratincola rubetra 114 148, rubicola 147
 Pseudonigrita cabanisi 18
 Psittaci 78
 Pterocles arenarius 152
 Puffinus anglorum 65 67 174, obscurus 2 3, o. bailloni 65
 Pycnoramphus carneipes 184
 Pyrrhula pyrrhula europaea 158
 Querquedula angustirostris 62, circa 89, crecca 50 62, falcata 62, formosa, querquedula 62
 Rabe, Horn- 174, Kolk- 38 40 126 174
 Ralle 25 41, Wasser- 148
 Rallus aquaticus 148 150

Raptatores 78
 Recurvirostra avocetta 98
 Regenpfeifer, Fluss- 154, Gold- 174
 Regulus madeirensis 2 66, ignicapillus 84, regulus 84 147
 Rhea americana 133
 Rhodostethia rosea 113
 Reiher 13 43, Fisch- 42 103 108 154, Silber- 154
 Rohrdommel 59, Kleine 25, Grosse 130—133 158
 Rohrsänger 24 106 159, Drossel- 24 26 41, Heuschrecken- 41, Schilf- 24 41 119, Sumpf- 24 25 83 105, Teich- 24 26 83
 Rotbrüstchen 28, -kehlichen 3 35 65 66 82, Deutsches, Englisches 28
 Rotschenkel 122 154
 Rotschwanz 40, Garten- 33 40 82, Haus- 82 149 167
 Ruticilla titys 6 7, tithys 162
 Saxicola borealis 141, oenanthe 113 116 162
 Säger 11
 Scansores 78
 Schilfsänger, Kleiner 124
 Scops giu 54—57
 Scolopax gallinago 4 6, rusticola 65—67, Scolopacidae 145 147, Scolopacinae 5
 Schnepfe, Wald- 29 46
 Schwalbe 91 142 149, Erd- 90, Haus- 118; Mehl- 76 149, Minier- 90, Rauch- 76 117 148 151 161, Ufer- 34 89—92 100 118; See- 88 121, Brand- 119 120 123, Fluss- 41 88 121 153, Kaspische 7, Kleine 88, Küsten- 121, Schwarze 5 88, Trauer- 41 88, Zwerg- 121—123
 Schwan 11 15 53, Sing- 174, Stummer 52
 Segler 40 65 100 118
 Serinus canarius 2 67, hortulanus 105, serinus 85 147
 Sitta caesia 18 149
 Somateria mollissima 49 62, fischeri, spectabilis, stelleri, v. nigra 62 63
 Sonnenvogel 125
 Spatula clypeata 62
 Specht 150, Bunt- 40, Grosser Bunt- 150, Grün- 37 38 42 75 150, Schwarz- 37 38 43 61 75 101 117, Zwerg- 37 38 42 43
 Sperber 79 183
 Sperling 25 76 99 161 162, Baum- 75, Haus- 75 99, Stein- 3 168, Wald- 34
 Spreo superbus 18
 Star 24 76 99 149—151 167, Purpurfarbig 186
 Steganopoden 145 147
 Steinschmätzer, Grauer 116 141
 Steissfuss 25
 Stercorarius skua 163
 Sterna cantianca 1 88 89 119 120 123 199, caspia 7, hirundo 67 88 153, macrura 7 98 127, minuta 2 7 98 121, nilotica 121
 Stieglitz 25 117 148—150 159

- Storch 25 74 103 117 142 151 166,
Schwarzer 75 144, Weisser 151
- Strandläufer, Isländischer 4 5, See- 122
- Strauss, Afrikanischer 142
- Streptopelia interpres 44 98
- Strisores 78, *Strix flammea* Schmitz 3
- Sturmvogel 78 174
- Sturnus purpurascens porphyronotus 186,
vulgaris 76 99 113 147 164
- Sylvia atricapilla 35 65 66 82 105 147 157,
a. obscura 3, cinerea 116, conspicillata
bella 3 69, heynekeni 2, hortensis 117,
melanocephala 1, nisoria 105 157, sim-
plex 161, sylvia 105 116
- Syrnhaptes paradoxus 152
- Syrnium aluco 43
- Taube 13 34 37 38 78, Brodfrucht- 124,
Haus- 1, Hohl- 103, Holz- 29 37 42 61
118 166, Ringel- 3 34 75 102, Turtel-
73 158, Asiatische Turtel- 153, Trocaz-
65 66, Wild- 149 158
- Taucher 12, Eis- 174, Hauben- 153,
Kronen- 59, Zwerg- 103
- Tanysiptera 179
- Terpsiphone paradisi, princeps 46
- Tetraogallus altaicus, caucasicus, caspius,
gromtschewski 23 153, himalayensis,
nigelli, tibetanus 153
- Tetrao urogallus 103, u. uralensis 123
- Textor intermedius 18
- Tölpel 174
- Trappe 159
- Triel 40
- Tringa alpina 4 5 44 98, canuta 98,
islandica 4 5 44, maritima 6
- Tringoides hypoleucus 104
- Turdus atrogularis 185, iliacus 147, merula
6 65 66 82 114 147 162 173, m. cabreræ 3,
musicus 81 107 114 116 155 163 173,
viscivorus 81
- Turtur damarensis 20, orientalis 153, sene-
galensis 18, turtur 2 158
- Troglodytes parvulus 117, troglodytes 2 84
156
- Uferläufer, Fluss- 103
- Uhu, Sibirischer 139
- Upupa epops 1
- Uragus sibiricus 183
- Uria troile 60
- Vanellus capella 42, gregarius, vanellus 154
- Vulpanser tadorna 62
- Vultur monachus 134
- Wachtel 25 67 69 117 126 153 159
- Wachtelkönig 25 117
- Wasserschmätzer 163, -scherer, -treter 174
- Webervogel 18
- Weihe 139, Gabel- 39 137, Schwarze
Gabel- 73, Rohr- 53 59 137 158,
Schwarzweisse, Steppen- 138
- Wendehals 40 76 101
- Wiedehopf 11
- Wiesenschmätzer 33 40, Braunkehliger 151
- Würger 118, Grosser 118 167, Kleiner
grauer 89 117, Rotkopf- 117, Rotrückiger
9 89 109 117 118
- Zaunkönig 8 9 84 89 117 118 156
- Zosterops flavilateralis 19

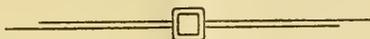


Zeitschrift für Oologie

und

Ornithologie

Herausgegeben von H. HOCKE



Mit der Beilage

Ornithologische Rundschau

Herausgegeben von WILHELM SCHUSTER

Mit Beiträgen von

Otto Bamberg, Alexander Bau, Otto Bernhauer, Dr. Leo v. Boxberger, Dr. Fr. Dieterich, Prof. Dr. Lad. v. Dobay, H. Freiherr Geyr v. Schweppenburg, A. Grunack, Hermann Grote, August Grote, Bernhard Hantzsch, R. Heyder, H. Hocke, Dr. Jul. v. Madarasz, F. Menzel, Otto Neumann, Prof. Dr. Oberbeck, Dr. O. Ottosson, Wladimir Polic, Dr. Reeker, Dr. Eugen Rey, R. Schmidt, Pa. Ernesto Schmitz, Schönwetter, H. Schoultz, G. Schulz (Friedenau), Gustav Schulz, Ludwig, Paul Gregor und Wilhelm Schuster, Dr. R. Thielemann, Paul Wemer, R. Zimmermann und anderen Oologen und Ornithologen des In- und Auslandes.

BERLIN C. 25

XV. Jahrgang, 1905-1906.

www.libtool.com.cn

Inhaltsverzeichnis des XV. Jahrganges.

www.libtool.com.cn



Grössere oologische und ornithologische Abhandlungen.

Bamberg, Otto, Beobachtungen über das Uralauerhuhn, <i>Tetrao urogallus</i> Menzb.					123
— Nachrichten aus Turkestan	134	152	168		183
— Oologisches aus Asien					3
— Ueber das Präparieren hoch bebrüteter Eier					22
Bau, Alexander, Das Brutgeschäft des Sumpfrohrsängers im Vorarlberger Rheintal					24
— Nachtrag zu <i>Muscicapa parva</i>					33
— Ueber Kükuseier					8
Bernhauer, Otto, Sammelskizzen aus Mährisch-Weisskirchen					104
Boxberger, Dr. Leo v., Brutnotizen zur <i>Ornis Marpurgensis</i> aus dem Jahre 1905				82	99
— Nachtrag, Februarbruten					163
— Ueber Eiermessungen					145
Dietrich, Dr. Fr., Aus der Hamburger <i>Ornis</i>					6
— Einiges zur <i>Ornis</i> der Halligen				97	119
Geyr v. Schweppenburg, H. Freih., Ungewöhnliche Nistplätze					33
Godelmann, Erwin, Sammelbericht aus Braunschweig von 1905					164
Goebel, H., <i>Erythropus vespertinus</i>				45	72
— Mass- und Gewichtsangaben über die Eier der <i>Tetraogallus</i> arten					23
— Ueber <i>Anas boscaseier</i>					49
— Ueber die Eier der Mandelkrähe (<i>Coracias garrulus</i>)					139
— Ueber <i>Glaucidium passerinum</i> eier					54
— Zur Frage der Echtheit der <i>Tringa islandicae</i> eier der Ottosson'schen Sammlung					44
— Zur richtigen Bestimmung von <i>Jynx torquilla</i> - und <i>Picus minore</i> eiern					76
Grote, Georg August, <i>Clivicola riparia</i>					89
Hantzsch, Bernhard, Ueber <i>Tringa islandicae</i> eier					5
Heyder, R., Sammelnotizen aus Rochlitz i. S. 1905					172
Hocke, H., Einiges über die Eier unserer Mandelkrähe, <i>Coracias garrulus</i>					37
— Oologisches und Ornithologisches aus der Mark 1905	38	52	73	88	116
H., M., Oologisches aus Posen					155
Madarasz, Dr. Jul. v., Beschreibung einiger bisher unbekannter oder weniger bekannter Vogelnester und Eier					5
— Ueber bisher unbekanntes Eier zweier Vogelarten					178
Neumann, Otto, Drei wichtige Sammelutensilien für Oologen					20
Oberbeck, Prof. H., Ueber das Verblässen der Farben an den Vogeleiern					113
Ottosson, Dr. O., Entgegnung					4
— Ueber <i>Glaucidium passerinum</i> eier					58
Polic, Vladimir, Abnorme Eier des Haushuhns					38
Reeker, Dr., Eichhörchnester als Vogelfallen					186
Rey, Dr. Eugen, Abnorme Eier des Haushuhns					7
— Sonderbare Niststätten					160
Schmidt, R., <i>Nucifraga caryocatactes</i> im Harz					51
Schmitz, Pa. Ernesto, Madeira-Brutvögel					1
— Oologische Tagebuchnotizen aus Madeira					65
Schönwetter, Prince of Wales-Fasan (<i>Phasianus principalis</i> Scl.)					69
Schulz-Friedenau, G., Ferienbeobachtungen 1905					148
— Zum Präparieren der Eier					70
Schuster, Wilhelm, Der Nistbezirk der Nebelkrähe					38
— Legepausen beim Nandu und Emu					133
Thielemann, Dr. R., Einzeleier vom Mäusebussard					86
Wemer, Paul, Verlorene Eier					166
Zimmermann, Rud., Allerlei Anregungen für den beobachtenden Oologen					179



Oologische und ornithologische Mitteilungen.

Dobay, Prof. Dr. L. v., Aus Ungarn	159
Godelmann, Erwin, Nest der Waldschnepe	29
Goebel, H., <i>Aquila pennata</i> und <i>minuta</i>	61
Grote, Hermann, Zum Kapitel Februarbruten	108
Grunack, A., Zur Jahresversammlung in Hamburg	60
Hocke, H., <i>Columba oenas</i>	61
— Der österreichische Fischereiverein	109
— Kricheldorf jr. Reise in Spanien	61
— Oologia universalis palaeartica	109 126
— Voigtländer's Preisausschreiben	47
Hoffmann, Ernst, Beitrag zu Fremde Eier im Nest	29
Menzel, F., Nest des Tannenhähers	29
Schoultz, Sonderbare Nachbarn	108
Schulz, Gustav, Aus dem Ruppiner Kreis	159
Schuster, Ludw., Ueber die Grösse der Eier von <i>Fulica atra</i>	107
Schuster, Paul Gregor, Ungewöhnlich grosse Eier des rotrückigen Würgers	109
Ziegler, Valentin, Aus Augsburg	158
Grosse Vogeleiersammlung	47
Schonung der Pinguine	79

Literatur.

Das Vogelei, Ausrottung des Fischereiraubzeuges, Wild Nature's Ways	59
Aus der Natur	59 142
Hrvatske ornitološke centrala. Godine 1904	60
Die Eier der Vögel Mitteleuropas, Forschungen durch Südschoa u. s. w., Jahrbuch der Naturwissenschaften 1904—05	78
Oologia universalis palaeartica	92
Darwinistische Studien	124
Die Bedeutung der Farben im Tierreiche, Im Lande der braunen Bären, Kosmos Berajah	125 141
Natur und Haus	141 175
Der Vogel am Nest, Der Zoologische Garten, Gartenlaube, Meyers Konversationslexikon, Storch und Frauenfrage	142
Ornitholog. Jahrbuch	125 173
Ornitholog. Monatsschrift	141 174
Insektenbörse	174
Oesterr. Fischereiverein, Zum Schutze der Vögel und Pflanzen, Die Heimat	175

Nekrologe.

Adolf Boncard 14, J. Cabanis 177, Karl Müller 126, Dr. Paul Leverkühn 129.

Aufruf . . . 126, Entgegnung . . . 107 128, Geschäftliches . . . 29 61 92 142,
Briefkasten . . . 29 47 92 159, Druckfehlerberichtigungen . . . 47 109 159,
Inserate . . . 15 16 30 48 64 80 93—96 110—112 127 128 143 144 160 176 187 188

